

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1843

265 (29.9.1843)

Freitag, den 29. September 1843.

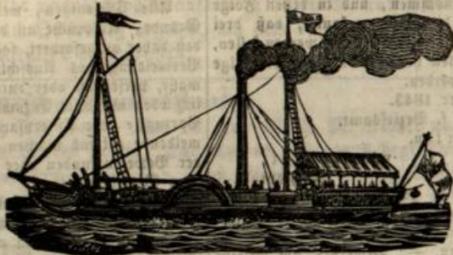
[C.964.] Karlsruhe.

Dampfschiffahrt

für den

Nieder- und

Mittelrhein.



Düsseldorfer Gesellschaft.

Die Boote fahren vom 19. Sept. an.
 Täglich zwischen Mannheim und Mainz.
 Täglich zwischen Mainz und Düsseldorf.
 Viermal wöchentlich zwischen Mannheim und Rotterdam, in Korrespondenz mit der Ankunft und Abfahrt der Boote der General- Steam- Navigation- Company von und nach London.

Abfahrt von Mannheim:

Nach Ankunft des zweiten Eisenbahnzuges von Karlsruhe um 1¼ Uhr Nachmittags nach Mainz-Frankfurt, den andern Tag von Mainz Morgens um 7½ Uhr nach Köln-Düsseldorf.
 Nähere Auskunft ertheilt in Karlsruhe

Der Agent:
J. Stüber.
 Schloßstraße Nr. 20.

Zur Bequemlichkeit der respektiven Reisenden werden hier in Karlsruhe schon für alle Stationen Billete ausgestellt.

Literarische Anzeigen.

[A. 851.6] Karlsruhe. Im Verlage des Unterzeichneten ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Französisch-deutsches Hand- und Hilfsbuch für den Kaufmann,

oder Anleitung zur kaufmännischen Korrespondenz in einer Auswahl kurzer, systematisch geordneter, französisch-deutscher Phrasen zum Nachschlagen, wie zum Auswendiglernen.

Nebst einem Anhange kaufmännischer Gespräche von einem praktischen Kaufmann.

Auch unter dem Titel:

Manuel

de correspondance et de conversation commerciales français et allemand, ou Guide du négociant, français et allemand en tout ce qui concerne la correspondance, la terminologie et la conversation commerciales, dans les deux langues.

Par un homme de commerce.

20 Bogen. brosch. Preis 1 fl. 36 fr.

E. Macklot.

[D.53.1] Weimar. Bei mir ist erschienen und bei A. Bielefeld in Karlsruhe zu haben:

Wahn und Ueberzeugung.

Reise des Kupferschmiedemeisters Friedrich Höhne in Weimar über Bremen nach Nordamerika und Texas in den Jahren 1839, 1840 und 1841.

Wahrhafte und ergreifende Schilderungen der bremser Seelentransportationen, der Schicksale deutscher Auswanderer vor, bei und nach der Ueberfahrt; Reisejournen zu Wasser und zu Lande und ausführliche Rathschläge für Ansiedler in Bezug auf den Charakter, die Sitten und konstitutionellen Verhält-

nisse der Amerikaner, ihren Handel und Gewerbe. Zum Ruh und Frommen deutscher Auswanderer von ihm selbst gesammelt und zusammengestellt. Nebst seiner Rückreise über England und Frankreich. Mit 7 Tafeln Abbildungen.

Der Verfasser dieser Reise war kein Auswanderer, er wollte vielmehr in Amerika durch Fertigung Schwarzischer Dampfbranntweinbrennapparate, als einer neuen Erfindung, einen höhern Gewinn zu erlangen suchen und nach einigen Jahren wieder zu Frau und Kindern zurückkehren. Vor seiner Reise war er enthusiastisch für das gepriesene Land der Freiheit und nichts konnte ihn abhalten, die Seereise zu machen. Enttäuscht kehrt er zurück, um nie wieder nach Amerika zu gehen. Was er, der vorurtheilsfreie, gebildete Kupferschmiedemeister in Amerika gesehen und bemerkt hat, seine merkwürdigen Schicksale, so wie die Schicksale anderer Auswanderer, sein tiefer Blick in das gewerliche und bürgerliche Leben der Amerikaner sowohl, als der Auswanderer, erzählt er offen, treu und wahr in seiner einfachen Sprache und liefert dadurch gewiß den sichersten Rathgeber für solche, welche den Voratz haben, nach Amerika auszuwandern zu wollen. Doch nicht allein für solche hat diese Reise das höchste Interesse, sondern selbst für Jedem, der sich über Amerika belehren, oder eine sehr interessante Lektüre haben will. Das Werkchen ist sehr anständig gedruckt, hat 28 Bogen mit 7 Abbildungen und kostet broschirt nur 1 fl. 48 fr.

Wilh. Hoffmann in Weimar.

Bekanntmachung.

Schon vor längerer Zeit kam uns von mildthätiger Hand das Rezept eines Geheimmittels gegen Zahnschmerzen zu, welche durch hohle Zähne entstehen. Nachdem wir dieses Mittel in vielen Fällen angewendet und uns von seiner Wirksamkeit vollkommen überzeugt hatten, haben wir theils aus Rücksicht für die an Zahnweh Leidenden, theils in der Hoffnung, unsere Mittel zur Unterstützung der Hülfbedürftigen zu vermehren, den Verkauf desselben beschlossen und hierzu die erforderliche Erlaubniß der großh. Sanitätskommission durch Erlaß vom 23. v. M., Nr. 3788, sowie der betreffenden Polizeibehörden erwirkt. Das genannte Mittel wird paketweise, mit dem Vereinsiegel und einer gedruckten Anleitung zum Gebrauche auf dem Einband versehen, zu 18 fr. hier in unserm Laden und in folgenden Städten von den beigezeichneten Personen, welche sich aus Gefälligkeit dem Verkaufe unterzogen haben, abgegeben:

- in Mannheim von Frau Wille, dem Kaufhaus gegenüber wohnhaft,
- in Heidelberg von Frau Amtsdirektor Thier, in Kastell von Fräulein Gallo, wohnhaft bei Frau Lichtenberg,
- in Freiburg von Frau Regierungsrath Herzog, und in Bretten von Kaufmann Andreas Lindner.

Karlsruhe, den 25. September 1843.

Der Frauenverein.

[D.61.1] Guntersblum. Gutsverpachtung zu Guntersblum in Rheinheffen.

Von dem Ihrer Erzellenz der verwitweten Frau Generalin von Stöckhorn, gebornen Gräfin von Leiningen-Billigheim, dahier zugehörigen Gute, sollen ungefähr 275 Morgen an Aedern, Weinbergen, Wiesen und Gärten, nebst Wohnungs- und Oekonomie- und Kellergebäulichkeiten auf einen 9- oder

12jährigen Zeitbestand im Ganzen verpachtet werden. Die Bedingungen zur Verpachtung dieser Güter, die nicht allein durchgängig große Parzellen bilden und zu den vorzüglichsten Lagen der hiesigen fruchtbaren Gemarkung gehören, sondern auch durch den herrschaftlichen Selbstaub, in dem sie sich seit geraumer Zeit befinden, in einen ausgezeichnet guten Stand gebracht worden sind, sind sehr annehmbar gestellt, und kann sowohl der Pacht sogleich angetreten, als auch dem Pächter, falls sich hierin mit ihm zu einigen ist, ein sehr reichhaltiger und im besten Zustande befindlicher Vorrath an Oekonomiegeräthschaften jeder Art, so wie Pferde und Rindvieh u. s. w. käuflich abgegeben werden.

Lusttragende, welche sich über guten Ruf und Kauonsfähigkeit zu legitimiren vermögen, werden eingeladen, sich an Gemeindevorsteher Büchel zu Guntersblum zu wenden, der jede wünschenswerthe Auskunft ertheilen, Offerte entgegen nehmen und den Abschluß verhandeln wird.

Briefliche Anfragen werden nur frankirt angenommen.

[C.923.3] Heidelberg. (Versteigerung.) Den 1. Oktober d. J. läßt Unterzeichneter öffentlich und freiwillig versteigern:

- 1 ganz neuen Omnibus,
 - 2 gebrauchte Omnibus,
 - 1 ganz neuen und mehrere gebrauchte Salonwagen,
 - 2 einspännige Chaisen,
 - 1 Packwagen oder s. g. Fourgon, auf liegenden Federn.
- Mehrere Droschken, und für 30 Pferde das Geschirr. Der Anfang ist Morgens 9 Uhr im Gasthaus zum Ritter.

Friedrich Hornath.

[D.47.3] Nr. 887. Meersburg.

Liegenschaftsverkauf.

Im Wege der Gültvollstreckung gegen den pensionirten Bezirksförster und Bierbrauereibesitzer Karl Brunner dahier werden Dienstag, den 24. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr, auf hiesigem Rathhause folgende Liegenschaften, als:

- Das Wohn- und Bräuhaus mit Realbierbrauereigerechtigkeit sub Nr. 10 an der Kirchgasse, angeschlagen zu 9000 fl. — fr.
 - Das Wohnhaus mit Bierkeller sub Nr. 120 an der Steig, angeschlagen zu Urb. pag. 97, Nr. 38 — 3 Jhrt. 22 Rth. Neben, nebst 1 Jhrt. 99 Rth. Acker im Glockengäßchen, angeschlagen Urb. pag. 483, Nr. 224 und 225 — 1 Jhrt. 107 Rth. Wiese am Isenharderweyer, angeschlagen zu 218 fl. 18 fr.
 - Urb. pag. 31, Nr. 73 — 24 Rth. Garten in der Klaven, angeschlagen zu 72 fl. — fr.
- 12,925 fl. 51 fr.

an den Meistbietenden verkauft. Der endgültige Zuschlag erfolgt sogleich, wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöset wird.

Meersburg, den 23. Septbr. 1843.

Bürgermeisteramt.

[D.17.3] Bühl.

Gaueversteigerung.

Vermöge verechlicher richterlicher Verfügung vom 12. Mai d. J., Nr. 11,210, wird in Forderungssachen des Kaufmanns Straßer hier gegen Lemle Geiman dahier dessen 1/4theilige Bebauung in der Drehergasse neben Marian Konrad und Jodor Konrad

Donnerstag, den 4. Oktober d. J., Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Rathhause hier im Vollstreckungsweg zu Eigenthum versteigert.

Bühl, den 20. Sept. 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Rischer.

[D.53] Eßlach.

(Bekanntmachung, Holzlieferung zum Eisenbahnbau betr.)

Für den diesseitigen Bezirk sind zum Eisenbahnbau, Section XI, 6400 Stück eichene Schwellen nötig, deren Lieferung an die Bahnlinie zwischen Mühlheim und Seefeld im Wege der Submission vergeben wird.

Die Schwellen haben folgende Abmessungen:

3200 Stück Langschwellen zu 15 Fuß lang, 10 Zoll breit und 6 Zoll hoch.

1600 Stück Querschwellen zu 8 Fuß lang, 9 Zoll breit und 4½ Zoll hoch.

1600 Stück Querschwellen zu 8 Fuß lang, 12 Zoll breit und 4½ Zoll hoch.

Die Angebote werden der unterzeichneten Stelle portofrei und mit der Aufschrift:

„Eisenbahnbau, Lieferung von Schwellen,“

versehen, eingesandt und hiezu ein Termin bis zum 14. Oktober d. J.

festgestellt, nach welchem Tage alle weiteren Anmeldungen unberücksichtigt bleiben.

Die Vergabung kann in Abtheilungen, bei den Langschwellen jedoch nicht unter 200 Stück, bei den Querschwellen nicht unter 500 Stück geschehen.

Eßlach, den 21. September 1843.

Großh. Wasser- und Straßenbauinspektion.

Obermüller.

vdt. Steinmann.

[C.988.3] Nr. 1074. Dürheim. (Salzfackelieferung.) Im Kalenderjahre 1844 brauchen wir zusammen:

47,000 Stück 1 Ztr. saffende und

85,000 „ 2 „ Salzfackel,

deren Lieferungen im Wege einer Submission, im Ganzen oder in einzelnen Partien von nicht unter 5000 Stück vergeben werden sollen.

Die unveränderten, bisher festgehaltenen Vertragsbedingungen, nach welchen kein Musterack nötig ist, sind unentgeltlich dahier zu haben.

Die hierauf an dieselbe Stelle einzureichenden Summissionsangebote, welche nur bis 18. October 1843, Morgens 10 Uhr, berücksichtigt werden können...

„Summissionsangebot auf Salzacklieferung“ enthalten. Es ist nicht nur im Angebot die Zahl von ein oder zwei Zentner fassende Säcke, nebst Preisen für 100 Stück mit Zahlen und Worten anzugeben...

Därthheim, den 18. Septbr. 1843. Großh. bad. Ludwigsalineverwaltung. Baron v. Althaus.

[C.992.2] Nr. 467. Pforzheim. (Holzverleigerung) Aus dem untern Forste der Forstomäne Hagenstieß werden durch Bezirksförster Müller auf Seehaus versteigert:

- Donnerstag, den 12. f. M.: 263 Stämme tannenes Bauholz, 23 Stück tannene Stangen, 3099 „ „ Säglöße, 2 „ „ eichene Rühlöße. Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr auf dem Seehaus. Pforzheim, den 21. September 1843. Großh. bad. Forstamt. Holz. vdt. Wilhelm.



[D.9.3] Meidelsbach. Dankfagung.

Der dasige Bürger und Schuhmachermeister Kilian Seubert litt seit längerer Zeit an kranker Verdunkelung seiner beiden Augen. Er frequentirte umsonst mehrere Aerzte. In Würzburg wurde ihm bedeutet, daß der „graue Star“ zwar angeht, aber sich noch nicht zur Operation ausgebildet habe...

Indes vertraute sich derselbe dem in dasiger Umgegend allgemein gesuchten praktischen Arzte, Herrn Landchirurgen Lange in Borberg, zur Operation an, und hatte nach kurzem Verlaufe derselben die glücklichsten Folgen erlebt. Er steht wie zuvor und betreibt sein Gewerbe und Hauswesen wieder mit seinem Leibeslichte vor.

Da derselbe sich in bürstigen Verhältnissen befindet, und seinem thätigen Heller für seine mühsame Kur und berückichtigte Armuth keine blanke Vergeltung thun kann, so hält er sich verpflichtet, seine tiefgefühlte und unvergessliche Dankfagung gegen denselben hiemit öffentlich ausdrücken zu lassen, mit dem Wunsche, daß derselbe noch lange Jahre mit Segen in unserer Gegend wirken möge.

Meidelsbach, Amts Adelsheim, den 10. September 1843, Bürgermeister Strähle als Kommissonär.



[D.70.3] Nr. 1613. Ettlingen. (Bekanntmachung.)

Nach einem Erlaß großherzoglicher Wasser- und Straßenbauinspektion, Karlsruhe vom 25. d. M., Nr. 512, wird Montag, den 2. October d. J., mit der Pflasterung der Hauptstraße dahier auf der f. g. großen Brücke über die Alb begonnen, von welchem Tage an die Straße 14 Tage lang gesperrt sein wird.

Ettlingen, den 27. Sept. 1843. Bürgermeisteramt. Ulrich. vdt. Meimeier.

[D.69.3] Nr. 10,731. I. Sen. Rastatt. (Bekanntmachung.) In Sachen des Verwalters Becker in Gondelsheim als Generalmandatar der Erben der Wittve Michel zu Haardt in Rheinbayern, Klägers, Appellanten, gegen die Erben des verstorbenen Altanwalts Zimmermann in Graden, Beklagte, Appellanten, wegen Forderung, haben die Beklagten gegen das Urtheil des Landamts Karlsruhe vom 21. Febr. d. J. die Appellation bei diesseitigem Gerichtshofe eingeführt...

„Den Appellanten wird die Appellationsbeschwerdeschrift unter der Auflage einstweilen zur Nachricht mitgetheilt, binnen 4 Wochen gemeinschaftlich für die Prozesskosten des appellantischen Theils in dieser Instanz die von letzterem beantragte Kostenkaution im Betrage von 50 fl. zu leisten, widrigenfalls die Verhandlung dieser Sache beruhen soll.“

Da vorstehende Verfügung dem Appellanten, Jakob Wilhelm Michel, früherem Gutbesitzer zu Haardt in Rheinbayern, nicht behändigt werden konnte, weil derselbe ausgewandert und sein Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird auf Antrag der Appellanten Obiges anstatt der Einhandlung öffentlich andurch bekannt gemacht.

Verfügt, Rastatt, den 13. Sept. 1843. Großh. bad. Hofgericht des Mittelrheinkreises. Obkircher. Hilbebrandt.

[C.972.3] Nr. 12,216. Wolfach. (Bekanntmachung.) Wilhelm Hilbert, unehelicher Sohn der in Schapbach zufällig geborenen Petronelle Hilbert, Tochter der Bagabunden angeblich Heinrich Hilbert und Genovesa Armbrüster, wurde zu Heidelberg in der Entbindungsanstalt am 12. Mai 1823 geboren, und ist pro 1844 militärschuldig; da weder der Aufenthalt, noch die Heimath der genannten Personen diesseits bekannt sind, wird solches zum allfälligen Eintrag in die betreffende Konstriptionsliste öffentlich bekannt gemacht.

Wolfach, den 14. Septbr. 1843. Großh. bad. fürstl. fürstl. bad. Bezirksamt. Fernbach.

[D.54.1] Nr. 15,400. Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Der nachbeschriebene Schirm, welcher angeblich vor einigen Wochen auf dem Wochenmarke stehen geblieben seyn soll, wurde einer Weibsperson abgenommen. Der zur Zeit unbekanntes Eigenthümer wird aufgefordert, sich bei der unterzeichneten Stelle zu melden.

Der Schirm ist ziemlich groß, mit dunkelbraunem Baumwollenzug, welcher oben und unten einen farbigen Kranz hat, überzogen, hat eine Zwinne von Messing und ebenso ist das Gestell von Messing und Fischbein. Der Stiel ist von schwarzem Holz. Die Handhabe ist gekrümmt von schwarzem Horn und stellt einen Adlerkopf vor. Der Schirm ist schon stark gebraucht und an einem Fischbein geflickt. Karlsruhe, den 23. Septbr. 1843. Großh. bad. Stadtamt. Ruth. vdt. Heinrich.

Der Schirm ist ziemlich groß, mit dunkelbraunem Baumwollenzug, welcher oben und unten einen farbigen Kranz hat, überzogen, hat eine Zwinne von Messing und ebenso ist das Gestell von Messing und Fischbein. Der Stiel ist von schwarzem Holz. Die Handhabe ist gekrümmt von schwarzem Horn und stellt einen Adlerkopf vor. Der Schirm ist schon stark gebraucht und an einem Fischbein geflickt. Karlsruhe, den 23. Septbr. 1843. Großh. bad. Stadtamt. Ruth.

[D.33.3] Nr. 11,242. Neustadt. (Bekanntmachung.) Da die Brüder Ambros und Willibald Schweizer von Neustadt auf die öffentliche Vorladung vom 20. März d. J. sich über die ihnen angeforderte häusliche Niederlassung in Rußland ohne diesseitige landesherrliche Erlaubniß bisher nicht verantwortet haben, so werden sie derselben für schuldig angenommen, und in dessen Folge unter ihrer Verurtheilung in die Kosten erkannt, daß drei Prozent von demjenigen Vermögen eingezogen werden sollen, welches sie mit sich genommen haben, oder in der Folge noch in das Ausland ziehen werden.

Neustadt, den 5. September 1843. Großh. bad. f. f. Bezirksamt. Martin. vdt. Bengel, Rechtsprakt.

[D.20.2] Pfullendorf. (Dienstvertrag.) Bei der unterzeichneten Verrechnung ist die Stelle des ersten Gehülfen, verbunden mit einem Gehalt von 500 fl., auf den 1. November d. J. zu besetzen. Bewerber um dieselbe wollen sich alsbald an den Unterzeichneten wenden. Pfullendorf, den 21. Septbr. 1843. Großh. bad. Obergemeinde, Domänenverwaltung, Fluß- und Straßenbau- und Amtskasse. Sigel.

[D.71.3] Nr. 26,375. Rastatt. (Aufsorderung.) Joseph Schäfer, Handelsbesitzer von Wintterdorf, dessen Aufenthaltsort nicht bekannt ist und der in einer gegen ihn anhängigen Untersuchung wegen Thätlichkeiten gegen die Nachwache in Wintterdorf vernommen werden soll, wird aufgefordert, sich dahier binnen 6 Wochen zu stellen, widrigenfalls nach Aktienlage gegen ihn erkannt werden wird.

Die verehrlichen Behörden werden ersucht, denselben auf Betreten mit Kaufpaß anzuweisen. Signalement des Joseph Schäfer. Alter, 19 Jahre. Größe, 5' 4'' 3'''.

Statur, beseht. Gesichtsfarbe, gesund. Gesichtsfarbe, gesund. Haare, braun. Stirne, breit. Augenbraunen, schwarzbraun. Augen, dunkelbraun. Nase, stumpf. Mund, proportionirt. Zähne, gut. Rinn, rund. Bart, noch im Entstehen. Besondere Kennzeichen, keine. Rastatt, den 26. Sept. 1843. Großh. bad. Oberamt. v. Porbeck. vdt. Hofheinz.

[D.42.3] Nr. 15,380. Karlsruhe. (Aufsorderung.) Wilhelm Goll von hier, dessen Signalement unten beigefügt ist, bisher Schüler der hiesigen polytechnischen Schule, der die Stadt vor mehreren Wochen ohne Einwilligung seiner Eltern verlassen hat, wird hiemit auf den Antrag seines Vaters zur alsbaldigen Rückkehr hieher in sein elterliches Haus aufgefordert; zugleich werden die öffentlichen Behörden hiemit ersucht, dem Wilhelm Goll auf Betreten die etwa in Händen habenden Legitimationen abzunehmen und ihn auf kürzestem Wege zwangsweise hieher zu weisen und davon der diesseitigen Behörde Nachricht zu geben.

Signalement des Wilhelm Goll: Alter, 20 Jahre. Größe, ungefähr 5' 6''. Statur, schlank. Haare, dunkelbraun. Augen, braun. Nase, gewöhnlich. Rinn, rund. Merkmale: zwei kleine Narben auf der Nase. Karlsruhe, den 23. Septbr. 1843. Großh. bad. Stadtamt. Ruth. vdt. Heinrich.

[D.10.3] Weinheim. (Fahndung.) Peter Kanzier von Leutenhausen, Soldat beim Infanterieregiment Großherzog Nr. 1, welcher auf den 16. d. M. zum Dienst einberufen war, hat sich aus seiner Heimath entfernt, ohne bis jetzt in der Garnison eingetroffen zu seyn. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier oder bei seinem Regimentskommando zu stellen, widrigenfalls er als Deserteur angesehen, und in die gesetzliche Strafe verfallt würde.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, auf Peter Kanzier zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle anher oder an das Regimentskommando abzuliefern. Signalement. Größe, 5' 6'' 1'''.

Körperbau, beseht. Gesichtsfarbe, gesund. Augen, braun. Haare, braun. Nase, groß. Besondere Kennzeichen, keine. Weinheim, den 22. September 1843. Großh. bad. Bezirksamt. Godel. vdt. Heinrich.

[D.7.3] Freiburg. (Aufsorderung.) Der Dienstknecht Jakob Heß von Bruggingen ist dahier wegen einer im diesseitigen Amtsbezirk verübten Velterei zur Anzeige gekommen. Da dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe hiemit aufgefordert, sich unverweilt zur Einvernahme anher zu stellen. Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, auf diesen Purschen, dessen Signalement wir übrigens nicht mittheilen im Stande sind, zu fahnden, ihn im Betretungsfalle anher zu weisen, und uns davon zu benachrichtigen. Freiburg, den 19. September 1843. Großh. bad. Landamt. Feld. vdt. M. Leibbrandt, A. j.

zur Einvernahme anher zu stellen. Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, auf diesen Purschen, dessen Signalement wir übrigens nicht mittheilen im Stande sind, zu fahnden, ihn im Betretungsfalle anher zu weisen, und uns davon zu benachrichtigen. Freiburg, den 19. September 1843. Großh. bad. Landamt. Feld. vdt. M. Leibbrandt, A. j.

[D.57.3] Nr. 38,958. Heidelberg. (Schuldenliquidation.) Gegen Schreinermeister Friedrich Fischer von Heidelberg haben wir Gant erkannt und Tagsfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Montag, den 23. Okt. d. J., Morgens 9 Uhr, angeordnet.

Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angezeigten Tagsfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der vorhandenen Gantmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Anreitung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagsfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, auch ein Nachlassvergleich versucht, und es sollen in Bezug auf jene Ernennungen die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Heidelberg, den 21. Sept. 1843. Großh. bad. Oberamt. Schmidt. vdt. Pellissier.

[D.62.1] Nr. 16,058. Weinheim. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des verstorbenen Leonhard Gherard von Lautenbach ist Gant erkannt, und Tagsfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Montag, den 23. Okt. d. J., Vormittags 8 Uhr, angeordnet, wobei alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Anreitung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagsfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Weinheim, den 15. Sept. 1843. Großh. bad. Bezirksamt. v. Krafft.

[C.986.3] Nr. 20,752. Staufen. (Schuldenliquidation.) Gegen Simon Beck von Pfaffenweiler haben wir Gant erkannt und zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagsfahrt auf Montag, den 16. Okt. d. J., Vormittags 8 Uhr, angeordnet, wobei alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, solche, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Anreitung des Beweises mit andern Beweismitteln ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen haben. Damit verbindet man die Anzeige, daß bei dieser Tagsfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, auch Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden, mit dem Beisage, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Staufen, den 15. Sept. 1843. Großh. bad. Bezirksamt. Gert.

[D.45.1] Achern. (Schuldenliquidation.) Der Bürger und Rebmann Valius Hofmann von Rappelrod hat die Auswanderungserlaubnis nach Nordamerika erhalten. Es wird daher Tagsfahrt zur Schuldenliquidation auf Samstag, den 7. October d. J., Nachmittags 2 Uhr, anberaumt, und alle diejenigen, welche Forderungen oder sonstige Rechtsansprüche an Valius Hofmann zu machen haben, aufgefordert, solche in der Tagsfahrt anzumelden, widrigenfalls ihnen zu ihren Forderungen nicht mehr verholfen werden kann. Achern, den 19. Sept. 1843. Großh. bad. Bezirksamt. Bach. vdt. Heinrich.

[D.25.1] Nr. 13,289. Eppingen. (Präklusivbescheid.) J. S. mehrere Gläubiger gegen Gerbermeister Georg Heinrich Bihler von Eppingen, wegen Forderung und Vorzug. Werden alle Diejenigen, welche ihre Forderungen in der heutigen Liquidationstagsfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. Eppingen, den 22. Septbr. 1843. Großh. bad. Bezirksamt. La Roche.

[D.21.3] Nr. 10,259. Sinsheim. (Entmündigung.) Die Wittve des Adam Weßel von Sinsheim wurde wegen Widsinns entmündigt und unter die Vormundschaft des Heinrich Fick von da gestellt, was man anmit zur öffentlichen Kenntniß bringt. Sinsheim, den 20. September 1843. Großh. bad. Bezirksamt Sinsheim. Lang. vdt. Kinfler.